

**Fachbereich Wirtschaftswissenschaften Nürnberg  
FAU Erlangen-Nürnberg  
Erfahrungsbericht Auslandsstudium**

Studiengang an der WISO: Master in Management

Gastuniversität: Indian Institute of Management Udaipur (IIMU)

Gastland: Indien

Studiengang an der Gastuniversität: Postgraduate Programme in Management (PGP)

Aufenthaltszeitraum: WS 2012/2013 (Trimester von September – Dezember 2013)

**Erfahrungsbericht**  
**über Auslandssemester am**  
**Indian Institute of Management Udaipur (IIMU)**  
**im WS 2012/2013**

## **1. Bewerbung und Auswahlverfahren an der FAU**

Für ein Auslandsemester am Indian Institute of Management Udaipur (IIMU) ist eine schriftliche Bewerbung mit Motivationsschreiben und Lebenslauf am Lehrstuhl für Internationales Management einzureichen. Da Vorlesungen und Prüfungsleistungen auf Englisch abgehalten werden, empfiehlt es sich diese Dokumente in englischer Sprache einzureichen.

Anfang Januar wurden per Email Einladungen zu Vorstellungsgesprächen versendet, die zeitnah stattfanden. Das Auswahlgespräch bestand aus einer Gruppendiskussion mit insgesamt vier Studenten und drei Mitarbeitern des Lehrstuhls für Internationales Management. Nach einer persönlichen Vorstellungsrunde auf Englisch wurden den Bewerbern individuelle Fragen zur Motivation für das Auslandsstudium gestellt. Die Fragerunde fand auf Deutsch statt. Die Bewerber bestanden aus Interessenten für Schweden und Indien (IIM Bangalore, IIM Indore oder IMM Udaipur).

## **2. Bewerbung / Anmeldung an der Gastuniversität**

Die Zu- und Absagen wurden circa 2 Wochen nach Abschluss der Bewerbungsgespräche per Email versendet. Innerhalb einer Woche sollte die Zusage am Lehrstuhl für Internationales Management schriftlich bestätigt werden. Die Voranmeldung an der Gastuniversität wurde anschließend von Frau Anastasia Baron übernommen. Kurze Zeit später sind die Dokumente zur Anmeldung an der Gastuniversität per Post aus Indien eingetroffen und sollten zeitnah zurückgesendet werden.

## **3. Vorbereitung auf das Auslandsstudium**

Die wichtigsten Vorbereitungen auf das Auslandsstudium sind Impfungen, Visum, Krankenversicherung, und Learning Agreements.

Zum Thema Impfungen ist es ratsam frühzeitig ein Informationsgespräch bei einem Arzt zu führen oder sich selbst auf verschiedenen Websites über Impfungen speziell für die Region Nordindien/ Rajasthan zu informieren. Ich empfehle zu prüfen, ob ein Impfschutz gegen Typhus, Hepatitis A und B gegeben ist. Speziell für Indien habe ich mich noch zusätzlich gegen Cholera und Tollwut impfen lassen und Malaria Tabletten in der Apotheke gekauft. Da Tollwut eine sehr kostenintensive dreifach Impfung ist (circa 180 €, die in meinem Fall nicht von der Krankenkasse erstattet wurde), sollte dies jeder für sich entscheiden. Malaria Medikamente sind in der Regel bei Anreise im September nicht notwendig, da die Regenzeit vorüber ist. Außerdem können Medikamente für einen Bruchteil der Kosten vor Ort gekauft werden.

Um nach Indien einreisen zu dürfen ist ein Studentenvisum notwendig. Dies kann bei verschiedenen Agenturen in Deutschland beantragt werden, dauert circa zwei Wochen zur Bearbeitung und gilt ab dem Ausstellungstag bis zum Ende des Auslandsaufenthaltes. Ich habe mich für Cox&Kings in München entschieden und habe nach Vorlesungsende noch vier Wochen zusätzliches Visum erhalten, von denen ich zwei Wochen im Dezember zum Reisen genutzt habe.

Eine Krankenversicherung für Indien ist zu empfehlen, obwohl die Kosten für Medikamente und Ärzte in Indien generell sehr gering sind. Ich habe im Voraus eine Auslandsrankenversicherung für meinen dreimonatigen Indienaufenthalt abgeschlossen, bei der bei schweren Erkrankungen ein kostenloser Rücktransport nach Deutschland mitversichert war. Die Kosten für die Krankenversicherung haben insgesamt 85€ betragen.

Vor Reiseantritt ist es unbedingt notwendig mit den verschiedenen Lehrstühlen der FAU-Erlangen-Nürnberg Learning Agreements abzuschließen. Die Liste der zu besuchenden Kurse in Indien wurde leider erst sehr spät (Mitte August) zugeschickt und die Auswahl musste innerhalb einer Woche zurückgeschickt werden. Ich habe die Inhalte der indischen Kurse mit deutschen Kursen abgeglichen und direkt Kontakt mit entsprechenden Lehrstühlen aufgenommen. Diese waren sehr hilfsbereit und flexibel bei Terminen zur gemeinsamen Absprache und Abholung der unterschriebenen Learning Agreements. Insgesamt habe ich fünf unterschriebene Learning Agreements erhalten, von denen ich letztendlich vier Kurse besucht und angerechnet bekommen habe.

#### **4. Anreise**

Udaipur ist relativ einfach mit dem Flugzeug über Delhi oder Mumbai erreichbar. Von Frankfurt am Main und München fliegen täglich Non-Stop Flüge. Mit einem Verbindungsflug ist es auf diese Weise möglich in circa 13 Stunden in Udaipur zu sein. Aufgrund der sehr schwankenden Preise (ab 550€ für Hin- und Rückflug) ist es ratsam sich früh um eine Flugverbindung zu kümmern. Zur Auswahl steht eine Vielzahl von Airlines wie z.B. Lufthansa, Emirates oder Air India.

#### **5. Ankunft und Unterkunft**

Am Flughafen in Udaipur wurde ich bereits von einem Mitarbeiter der Universität erwartet und zum Universitätsgelände gebracht. Dort wurde uns ein Studenten Buddy vorgestellt, der den Austauschstudenten kurz das überschaubare Gelände mit Vorlesungsgebäude, Mensa, Nacht-Cafeteria und Wohnheim gezeigt hat.

Das IIM Udaipur ist derzeit noch auf einem temporären Universitätsgelände einer anderen Universität (MLSU) untergebracht, auf dem einige Gebäude umgebaut wurden. Alle Studenten sind im Wohnheim untergebracht, das circa 300 Meter vom Vorlesungsgebäude

entfernt ist. Indische Studenten teilen sich ein etwa 15 Quadratmeter „großes“ Zimmer zu zweit, das mit jeweils einem Schreibtisch, Schreibtischstuhl, Bett, Regal und Kleiderschrank ausgestattet ist. Die internationalen Studenten haben freundlicherweise jeweils ein Einzelzimmer der gleichen Größe bekommen. Im Wohnheim stehen mehrere Gemeinschaftsbäder mit Duschen, Waschbecken und Toiletten sowie Waschmaschinen zur Verfügung.

## **6. Verpflegung**

Es werden in der Mensa zu festen Zeiten Frühstück, Mittagessen, Snacks und Abendessen serviert. Darüber hinaus können Snacks, Süßigkeiten und Getränke die ganze Nacht über in der Nacht Cafeteria günstig erworben werden. In näherer Umgebung befinden sich außerdem kleine Shops mit Snacks, sowie ein neues Einkaufszentrum mit Restaurantketten wie KFC oder Pizza Hut.

## **7. Kosten**

Insgesamt ist ein Auslandssemester in Indien sehr kostengünstig. Die größten Kosten sind das Flugticket, Visum (circa 100€) und eventuelle Impfungen (abhängig von Krankenkasse und Impfungen). Der Studiengebührenbeitrag von circa 350€ deckt Kosten für Verpflegung (außer der Nacht Cafeteria), Unterkunft, Bücher und Skripte für den gesamten Studienaufenthalt ab. Restaurant-, Kinobesuche und andere Freizeitaktivitäten sind im Vergleich zu Deutschland sehr günstig.

## **8. Einschreibung**

Die Einschreibung am IIMU muss persönlich am ersten Vorlesungstag erfolgen und ist mit einer einfachen Unterschrift der belegten Kurse erledigt. Anschließend können die kostenlosen Bücher und Vorlesungsunterlagen (Harvard Business Cases und Journal Artikel) gleich mitgenommen werden.

## **9. Fachliche und administrative Betreuung an der Gastuniversität**

Am IIMU gibt es jeweils für fachliche und administrative Angelegenheiten einen offiziellen Ansprechpartner, der täglich verfügbar ist. Zu jedem Kurs wird ein Kurssprecher ernannt, der Mittelsmann zwischen Dozent und Kurs ist. Außerdem gibt es zahlreiche studentische Initiativen, die sich jederzeit über Unterstützung und Hilfe freuen. Am Ende meines Auslandssemesters wurde außerdem ein International Office mit einer sehr freundlichen Mitarbeiterin eingerichtet.

## **10. Lehrveranstaltungen / Stundenplan an der Gastuniversität**

Mit der Kursliste Mitte August wurde auch bereits der vorläufige Stundenplan übersendet, auf dem jede Vorlesungseinheit eingetragen ist. Dieser Stundenplan wurde im Laufe des Trimesters mehrfach aktualisiert. Die Vorlesungen finden von Montag bis Samstag täglich zwischen 8:30 Uhr und 20:00 Uhr statt. Gelegentlich finden zusätzlich auch am Sonntag Vorlesungen statt. Im Allgemeinen wird von den Studenten eine umfangreiche Vorbereitung auf jede Vorlesungseinheit (1,5h) erwartet. Diese umfasst Vorbereitung und Ausarbeitung des Cases sowie Lesen der entsprechenden Buchkapitel und Journal Artikel. Alle Lehrunterlagen werden seitens Universität zur Verfügung gestellt. In den Vorlesungen werden die Cases besprochen und wichtiger Inhalt präsentiert. Die Arbeitsbelastung pro Kurs ist deutlich höher als offiziell angegeben und über dem Aufwand für einen entsprechenden Kurs an der FAU. Das Niveau der Kurse ist vergleichbar mit Deutschland. Um eine gute Note zu erzielen ist jedoch ein sehr hoher Arbeitsaufwand notwendig, da die Mehrheit der indischen Studenten sehr zielstrebig, fleißig und diszipliniert ist.

## **11. Sprachkurse an der Gastuniversität (kostenlos, kostenpflichtig)**

Einzigster Sprachkurs war „Business German“ auf Einsteigerniveau. Weitere Sprachkurse wurden nicht angeboten.

## **12. Ausstattung der Gastuniversität (Bibliothek, Computerräume, etc.)**

Im Universitätsgebäude gibt es eine kleine Bibliothek sowie einen Computerraum. Da sich das Studentenleben jedoch im Wohnheim abspielt und dort ebenfalls Gruppenräume zur Verfügung stehen wurden diese Einrichtungen nicht weiter genutzt.

## **13. Freizeitangebote**

In der Freizeit besteht die Möglichkeit mit anderen Studenten Fußball, Volleyball oder Tischtennis zu spielen. Hier werden unter dem Trimester auch Turniere mit verschiedenen Mannschaften veranstaltet. Details werden vom Sport Community per Email an alle Studenten versendet. Zum Shoppen bietet sich die Gegend rund um den Bapu-Markt an sowie die beiden neuen Malls „Celebration Mall“ und die „Lake City Mall“, die sehr nah an der Universität ist. Außerdem befinden sich in beiden Einkaufszentren zwei große Multiplex-Kinos, in denen neben Indischen Bollywood (auf Hindi) auch aktuelle Filme auf Englisch laufen.

Außerdem wurde vom neu eingerichteten International Office gegen Ende unseres Aufenthaltes noch eine kleine Sightseeing Tour rund um Udaipur veranstaltet.

#### **14. Stadt (Sehenswürdigkeiten, Feste, Museen, etc.)**

Informationen zu den Sehenswürdigkeiten in Udaipur findet man in jedem Indischen Reiseführer. Die bekanntesten Sehenswürdigkeiten in Udaipur ist der Palast am Lake Pichhola mit Bootstour und Aufenthalt auf der Insel Jag Mandir. Das Stadtzentrum rund um den Lake Pichhola ist bei Touristen sehr beliebt und bietet eine Vielzahl von guten Restaurants, Cafés und kleinen Shops. Vom Sunset Point, der über eine Gondel erreichbar ist, sowie vom Monsoon Palace hat man eine sehr schöne Aussicht über ganz Udaipur. Außerdem empfehle ich eine Radtour zum Beispiel um den zweiten See in Udaipur, dem Fateh Sagar Lake. Im Stadtzentrum vom Udaipur befindet sich noch der Jagdish Temple, ein Hindu Tempel. Zahlreiche weitere Sehenswürdigkeiten kann man in der Freizeit am Besten in einer kleinen Gruppe mit auto-rickshaw erkunden. Alle traditionellen Feiertage, die in ganz Indien sehr ausgiebig mit viel Musik, bunten Farben und Beleuchtung und Zeremonien gefeiert werden finden auch in Udaipur statt.

#### **15. Geld-Abheben, Handy, Jobben**

Bargeld kann an jedem der zahlreichen Banken am Automat mit EC-Karte oder Kreditkarte abgehoben werden. Das Limit pro Abhebung beträgt bei den meisten Banken bei 10.000 Rupie pro Tag (=circa 140€).

In den ersten Tag haben wir von der Universität eine indische SIM-Karte mit 200 Rupie Startguthaben erhalten. Da in Indien sehr viel über Handy kommuniziert wird ist dies notwendig. Kosten für Telefonate, SMS oder mobiles Internet sind extrem günstig.

#### **16. Wichtige Ansprechpartner und Links**

Bei Fragen rund um das Studium empfiehlt es sich direkt mit Herrn Sasi Nair Kontakt aufzunehmen, da er für die Verantwortung und Betreuung des gesamten PGP Jahrganges zuständig ist. Geht es um Inhalte oder Prüfungen zu Kursen können die Dozenten oder Kurssprecher direkt kontaktiert werden. Bei Wünschen oder Fragen zum Essen gibt es ein Studenten-Gremium für die Kantine und natürlich auch einen Verantwortlichen in der Kantine. Für das Studentenwohnheim ist Herr Dinkar Hiteshi sowie ein weiterer Mitarbeiter der Universität verantwortlich. Grundsätzlich sind alle Ansprechpartner der Universität sowie alle Studenten sehr hilfsbereit.

#### **17. Sonstiges**

Leider wurde während meines gesamten Aufenthaltes im Studentenwohnheim am Gebäude gebaut, was zu teilweise starkem Lärm führte. Zusammenfassend kann ich das Studium am IIMU jedem weiterempfehlen, um das unglaubliche Land und die Menschen in Indien mit all den unterschiedlichen Facetten kennen zu lernen. Ich wünsche euch viel Spaß in Indien und einen wunderschönen Aufenthalt.